

## Gedanken zur Offenbarung – Teil 67

### Offenbarung Kapitel 12 – Teil 2

#### Der Mond unter ihren Füßen

„Der Mond war unter ihren Füßen“ - dieser Ausdruck sorgt für einem besseren Verständnis dafür, weshalb das Weib einen Siegeskranz auf ihrem Haupt trägt. Gegen wen hat sich das Weib genau erfolgreich durchsetzen können? Der Mond scheint hier den Herrscher der Finsternis zu repräsentieren.

#### 1.Mose Kapitel 1, Vers 16

Da machte Gott die beiden großen Lichter: Das größere Licht zur Herrschaft über den Tag und das kleinere Licht zur Herrschaft über die Nacht, dazu auch die Sterne.

Die vorherrschende Sünde im **Buch der Offenbarung** ist der Götzendienst. Das wird am deutlichsten durch die Anbetung des Bildes des Tieres, sowie die Vergötterung des Materialismus in Babylon. Wir müssen auch auf die Vermessung des Tempels in **Offenbarung Kapitel 11** zurückgehen, um zu sehen, wer für würdig erfinden wird, den Siegeskranz zu tragen, der auf dem Haupt des Weibes in diesem Kapitel zu sehen ist.

Der Mond wird hier unter den Füßen des Weibes gezeigt. Dies scheint zu bedeuten, dass es die Wege des Herrschers der Finsternis (Satan) verlassen hat. Es spielt keine Rolle, wie weit es in der Vergangenheit darin verstrickt war, denn Satan ist es letztendlich nicht gelungen, es vom Gott Israels abzubringen und für sich zu gewinnen. Das Weib Israel ist als Siegerin über

seine Listen und Täuschungen hervorgegangen, und dafür ist ihm der Siegeskranz gegeben worden, den es hier trägt. Dieser steht für ein vereinigtes Israel, und die 12 Sterne repräsentieren seine 12 Stämme, aus denen diese Einheit besteht.

Jetzt hatte Gott dem Weib Israel zwei Zeugen geschickt (**Offenbarung Kapitel 11**), und schlussendlich hat es das Zeugnis der beiden angenommen. Dadurch hat es das erlangt, was nötig ist, um über den Fürsten der Finsternis zu siegen.

## **Die 12 Sterne**

Die 12 Sterne über dem Haupt des Weibes symbolisieren aber nicht nur den Siegeskranz, sondern sie unterstreichen die Bibelauslegung, dass es sich bei dem Weib, mit der Sonne bekleidet, um ISRAEL handelt, wobei die 12 Sterne für seine 12 Stämme stehen.

Die Sonne, mit der das Weib bekleidet ist, steht symbolisch und prophetisch für das vor den Augen Gottes Gerechwerden und für das Heil des gäubigen jüdischen Überrests. Das Strahlen der Sonne spiegelt von daher die besondere Herrlichkeit des erlösten gläubigen Überrests wider und seinen erhabenen Stand als wiedergewonnenes, auserwähltes Volk Gottes.

Die Gottlosen, wozu auch die abtrünnigen Juden gehören, bilden den Mond, der sich als Symbol dafür unter den Füßen des Weibes befindet.

Als weiterer Beweis dienen die beiden großen Flügel des Adlers:

**Offenbarung Kapitel 12, Vers 14**

14Da wurden dem Weibe die beiden Flügel des großen Adlers gegeben, damit sie in die Wüste an ihre Stätte flöge, wo sie fern vom Anblick der Schlange »eine Zeit (d.h. ein Jahr) und (zwei) Zeiten und eine halbe Zeit lang« ernährt (= gepflegt) wird.

Diese Flügel werden auch erwähnt in ...

Maleachi Kapitel 3, Verse 20-21

20“Euch aber, die ihr Meinen Namen fürchtet, wird die Sonne der Gerechtigkeit (d.h. der Rechtfertigung und des Heils) aufgehen mit Heilung in (oder: unter) ihren Flügeln; und ihr werdet ausziehen und hüpfen wie Jungvieh (aus dem Stall) 21und werdet die Gottlosen zertreten; denn sie sollen zu Staub (oder: wie Asche) werden unter euren Fußsohlen an dem Tage, wo ICH es vollführe!“ – so hat der HERR der Heerscharen gesprochen.

... obwohl sie hier nicht ausdrücklich mit dem großen Adler, sondern mit der Sonne der Gerechtigkeit in Verbindung gebracht werden. Der Adler ist, wie wir noch sehen werden, der Erzengel Michael, der das Weib (den gläubigen jüdischen Überrest) sicher in die Wüste führt.

Das erinnert uns daran, wie Gott Sein Volk sicher aus Ägypten geführt hat:

5.Mose Kapitel 32, Verse 11-12

11Wie ein Adler, der seine Brut aus dem Nest hinausführt und über seinen Jungen flatternd schwebt, seine Fittiche über sie breitet, sie aufnimmt, sie trägt auf seinen Schwingen: 12So leitete der HERR allein das Volk, kein fremder Gott war mit ihm (oder: bei ihm).

Diese Aussage ist aber nicht nur auf die Vergangenheit bezogen, sondern diese Beschirmung erfolgt auch in der Zukunft an dem jüdischen gläubigen Überrest. Und in der Wüste wird er

3 ½ Jahre seine geistige Wiederherstellung erleben, so wie vorhergesagt in:

### Hosea Kapitel 2, Verse 16-17

16»Darum wisse wohl: ICH will sie (die Mutter Israel) locken (= ihr freundlich zureden) und sie in die Wüste führen und ihr dort zu Herzen reden 17und will ihr von dort aus ihre Weinberge wieder zuweisen und das Tal Achor (d.h. das Tal des Unglücks, der Betrübnis; Jos 7,26) zur Pforte der Hoffnung machen. Dann wird sie dort willfährig werden wie in den Tagen ihrer Jugend, wie zu der Zeit, als sie aus dem Lande Ägypten heraufzog.

Die Gemeinde von Jesus Christus wird in der Bibel niemals „Weib“ genannt, sondern

- Verlobte
- Braut
- Jungfrau

### 2.Korinther Kapitel 11, Vers 2

Denn ich eifere um euch mit göttlichem Eifer (oder: ich bin eifersüchtig auf euch mit göttlicher Eifersucht); ich habe euch ja einem einzigen Manne verlobt, um euch Christus (oder: dem Messias) als eine reine Jungfrau zuzuführen.

### Offenbarung Kapitel 21, Vers 9

9Da kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen (gehabt) hatten, die mit den sieben letzten Plagen gefüllt waren, und richtete die Worte

an mich: »Komm, ich will dir die Braut, das Weib des Lammes, zeigen!«

Im Gegensatz dazu wird Israel immer mit einer verheirateten Frau verglichen, die zunächst Ehebruch begeht, dann aber wieder reumütig zu ihrem Ehemann zurückkehrt.

Hesekiel 16, Verse 32-34

32«Du ehebrecherisches Weib, das statt ihres Ehemannes Fremde annahm!

33Sonst gibt man allen Dirnen Buhllohn; du aber gabst deinerseits allen deinen Liebhabern Geschenke und erkauftest sie, damit sie von allen Seiten zu dir eingingen, um Unzucht mit dir zu treiben. 34So war es bei dir in deiner Buhlerei umgekehrt wie sonst bei den Weibern: Nicht dir stellte man buhlerisch nach, sondern, indem du Buhllohn gabst, während dir kein Lohn gegeben wurde, fand bei dir das Umgekehrte statt.«

Jeremia Kapitel 3, Verse 1 + 12

ER fuhr dann fort: »Wenn ein Mann seine EHEFRAU entlässt und diese von ihm weggegangen und die Frau eines andern Mannes geworden ist, darf sie dann wieder zu ihm zurückkehren? (vgl. 5.Mose 24,1-4) Würde nicht das betreffende Land dadurch ganz entweiht werden? Du (Israel) aber hast schon mit vielen Liebhabern Ehebruch getrieben und solltest doch zu Mir zurückkehren dürfen?« – so lautet der Ausspruch des HERRN.

12«Gehe hin und rufe diese Worte laut nach Norden hin: »Kehre zurück (zu Mir), Israel, du Abtrünnige!« – so lautet der Ausspruch des HERRN –; „ICH will euch nicht mehr zornig anblicken, denn ICH bin liebevoll“ – so lautet der Ausspruch des HERRN –; „ICH will (es dir) nicht ewig nachtragen!“

Jesaja Kapitel 50, Verse 2-3

So hat der HERR gesprochen: »Wo ist denn der Scheidebrief eurer Mutter,

durch den ICH sie verstoßen (oder: entlassen) hätte? Oder wo ist einer unter Meinen Gläubigern, an den ICH euch verkauft hätte? NEIN, um eurer Verschuldungen willen seid ihr verkauft worden, und wegen eurer Übertretungen ist eure MUTTER entlassen worden!

2Warum war also kein Mensch da, wenn ICH kam? Warum gab Mir niemand Antwort, wenn ICH rief? Ist Mein Arm wirklich zu kurz, um zu erlösen? Oder besitze ICH nicht Kraft genug, um zu erretten? ICH lege ja doch das Meer durch Mein Schelten (oder: Drohen) trocken und mache Ströme zur Wüste, so dass ihre Fischbrut vor Wassermangel verfault und (ihr Getier) vor Durst stirbt. 3ICH kleide den Himmel in Schwarz und mache Sackleinen (= das Trauergewand) zur Hülle für ihn.«

Hosea Kapitel 2, Vers 2

(Dereinst) jedoch wird die Zahl der Kinder Israel dem Sand am Meer gleichen, der sich nicht messen und nicht zählen lässt; und es wird geschehen: Statt dass man jetzt zu (oder: von) ihnen sagt: »Ihr seid ›Nicht-Mein-Volk««, werden sie »Söhne des lebendigen Gottes« genannt werden.

2Dann werden die Kinder Juda und die Kinder Israel sich zusammentun und über sich ein Oberhaupt setzen (Jesus Christus) und aus dem Lande hinaufziehen; denn groß ist der Tag von Jesreel.

Sonne, Mond und Sterne

Um weiter aufzuzeigen, dass es sich bei dem Weib in **Offenbarung Kapitel 12** tatsächlich um den zum Glauben an Jesus Christus gläubigen jüdischen Überrest handelt, dient uns der Traum von Joseph, Jakobs Sohn, als erklärender Hinweis.

## 1.Mose Kapitel 37, Verse 9-10

9Ein andermal hatte er (Joseph) wieder einen Traum, den er seinen Brüdern so erzählte: »Hört, ich habe wieder einen Traum gehabt! Denkt nur: Die Sonne, der Mond und elf Sterne verneigten sich vor mir!« 10Als er das seinem Vater und seinen Brüdern erzählte, schalt ihn sein Vater und sagte zu ihm: »Was ist das für ein Traum, den du da gehabt hast! Meinst du, ich und deine Mutter und deine Brüder sollen kommen und uns vor dir zur Erde verneigen?« 11So wurden denn seine Brüder eifersüchtig auf ihn, sein Vater (Jakob, der den Namen ISRAEL bekam) aber behielt das Wort (oder: Vorkommnis) im Gedächtnis.

Dass Joseph in seinem Traum nur 11 Sterne sah, erklärt sich dadurch, dass er selbst der 12. Stern war. Das große Zeichen am Himmel von dem Weib mit der Sonne bekleidet, dem Mond unter seinen Füßen und dem Siegeskranz in Form von 12 Sternen über seinem Haupt bedeutet nichts anderes, als dass sich hier Josephs Traum erneut als Symbol manifestiert, wobei die Sonne, der Mond und die Sterne – somit das ganze Universum – Zeuge von der geistigen Wiederherstellung des jüdischen Überrests sein werden und sich ihm unterwerfen.

Und genau dies verheißt Gott in:

## Jeremia Kapitel 31, Verse 31-37

31»Wisset wohl: Es kommt die Zeit« – so lautet der Ausspruch des HERRN –, »da will ICH mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen NEUEN Bund schließen, 32nicht einen solchen Bund, wie ICH ihn mit ihren Vätern damals geschlossen habe, als ICH sie bei der Hand nahm, um sie aus Ägyptenland wegzuführen, einen Bund, den sie gebrochen haben, wiewohl ICH Herrenrecht über sie hatte!« – so lautet der Ausspruch des HERRN.

33»Nein, darin soll der Bund bestehen, den ICH mit dem Hause Israel nach dieser Zeit schließen werde« – so lautet der Ausspruch des HERRN –: »ICH will Mein Gesetz in ihr Inneres hineinlegen und es ihnen ins Herz schreiben und will dann ihr Gott sein, und sie sollen Mein Volk sein. 34Da braucht dann niemand mehr seinem Genossen und niemand seinem Bruder Belehrung zu erteilen und ihm vorzuhalten: ›Lernt den HERRN erkennen!‹, denn sie werden Mich allesamt erkennen, die Kleinsten wie die Größten« – so lautet der Ausspruch des HERRN –; »denn ICH will ihnen ihre Schuld vergeben und ihrer Sünde nicht mehr gedenken!« 35So hat der HERR gesprochen, der die Sonne zur Leuchte am Tage bestellt hat, die Ordnungen (= festgeordneten Erscheinungen) des Mondes und der Sterne zur Erleuchtung bei Nacht, der das Meer aufwühlt, so dass seine Wogen brausen – HERR der Heerscharen ist Sein Name –: 36»Wenn diese festen Ordnungen jemals vor Mir zu bestehen aufhören« – so lautet der Ausspruch des HERRN –, »dann (erst) soll auch die Nachkommenschaft Israels aufhören, ein Volk vor Meinen Augen zu sein für alle Zeiten!« 37So hat der HERR gesprochen: »So wenig der Himmel droben ausgemessen und die Grundfesten der Erde drunten durchspäht (= erforscht) werden können, so wenig will ICH auch die gesamte Nachkommenschaft Israels verwerfen wegen alles dessen, was sie begangen haben« – so lautet der Ausspruch des HERRN.

Als Beispiel der Unterwerfung von Sonne und Mond gegenüber einem gottestreuen Knecht führen wir hier folgende Bibelstelle an:

Josua Kapitel 10, Verse 12-13

12Damals betete Josua zum HERRN, an dem Tage, an dem der HERR die Amoriter den Israeliten preisgab, und zwar rief er angesichts der Israeliten aus: »Sonne, stehe still zu Gibeon und du, Mond, im Tal von Ajjalon!« 13Da stand die Sonne still, und der Mond blieb stehen, bis das Volk Rache an



seinen Feinden genommen hatte. Das steht bekanntlich im »Buch des Braven« geschrieben. Die Sonne blieb also mitten am Himmel stehen und eilte beinahe einen ganzen Tag lang nicht zum Untergang.

Dadurch bekommen wir schon eine leise Ahnung davon, wie bedeutsam die Angehörigen des gläubigen jüdischen Überrests im Tausendjährigen Friedensreich und darüber hinaus bis in alle Ewigkeit sein werden. Was für eine Berufung, die eben auch durch den Siegeskranz mit den 12 Sternen über dem Haupt des Weibes bildhaft dargestellt wird, damit sich folgende Prophezeiung auch wieder für die Zukunft erfüllt:

**Johannes Kapitel 4, Vers 22**

**Ihr betet an, was ihr nicht kennt; wir beten an, was wir kennen; denn die Rettung ist aus den Juden.**

Wenn Jesus Christus wieder auf die Erde zurückkommen wird, um Seine Herrschaft im Tausendjährigen Friedensreich anzutreten, wird Sein Wort wieder von Jerusalem aus in alle Welt gehen.

**Jesaja Kapitel 2, Verse 2-3**

2 In der Endzeit wird es geschehen, dass der Tempelberg des HERRN festgegründet dasteht an der Spitze der Berge und über die (anderen) Höhen erhaben; dann werden alle Heidenvölker zu ihm strömen 3 und zahlreiche Völkerschaften hinwallen und sagen: »Kommt, lasst uns zum Berge des HERRN hinaufziehen, zum Hause des Gottes Jakobs, damit Er uns über Seine Wege belehre und wir auf Seinen Pfaden wandeln!« Denn von Zion wird Belehrung (oder: das Gesetz) ausgehen und das Wort des HERRN von Jerusalem.

## Jesaja Kapitel 66, Verse 19-20

19“ICH werde dann ein warnendes Beispiel an ihnen (den Heiden) vollziehen und einige von ihnen Entronnene zu den Völkern senden: Nach Tharsis (23,1), Put und Lud (vgl. Hes 27,10), die den Bogen spannen, nach Thubal (1.Mose 10,2) und Jonien, nach den fernen Meeresländern, die von Mir noch keine Kunde vernommen und von Meiner Herrlichkeit noch nichts gesehen haben, damit sie Meine Herrlichkeit unter den Völkern verkünden. 20Sie werden (oder: man wird) dann alle eure Brüder aus allen Völkern als Weihgeschenk für den HERRN auf Rossen und auf Wagen, in Sänften und auf Maultieren und Dromedaren hinauf zu Meinem heiligen Berge nach Jerusalem bringen“ – so lautet der Ausspruch des HERRN –, “gleichwie die Israeliten das Speisopfer in reinem Gefäß in das Haus des HERRN bringen.“

Mit dem großen Zeichen, das Johannes da am Himmel in Gestalt des Weibes mit der Sonne bekleidet sieht, haben wir es mit einem wunderbaren Bild zu tun, welches sowohl die Vergangenheit des jüdischen gläubigen Volkes Gottes darstellt als auch die herrliche Zukunft und Berufung des im Neuen Bund befindlichen Israels, das zum Glauben an Jesus Christus gekommen ist. Hier wird uns auch die gesamte Heilsgeschichte von der Geburt von Jesus Christus bis zu Seiner Wiederkunft auf die Erde aufgezeigt.

So wie Gott bereits den gläubig gewordenen jüdischen Überrest in seiner Herrlichkeit in Gestalt dieses Weibes sieht, genauso hat Er schon jetzt das vollkommene Bild der Königswürde Seiner Jünger, die aus heutiger Sicht erst noch entrückt werden müssen, vor Augen.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)